

# Pfarrnachrichten

Nr. 123

November 2018



## Liebe Pfarrfamilie!

Schon bald haben wir das Ende des Kirchenjahres erreicht und treten ein in ein neues Jahr, das mit der beschaulichen Adventszeit beginnt. Sie ist eine kostbare Zeit besonders für die Familien.

In der Adventszeit gibt es eine Reihe von Anknüpfungspunkten, das Gebet in der Familie neu zu beginnen.

Dabei müssen Mann und Frau als Eltern zusammenwirken, damit die Grundlage geschaffen werden kann, mit den Kindern in der Familie zu beten. Ganz besonders bietet sich hier der Adventskranz an. Das Anzünden der Kerzen, das Lesen einer Geschichte, das Singen eines Adventliedes baut die Brücke zum gemeinsamen Gebet.

Man nennt eine Familie, die sich zum gemeinsamen Gebet zusammenfindet, gerne „Hauskirche“. Eine sog. „Hauskirche“ ist eine ganz kleine kirchliche Einheit, die sich speziell in der Familie verwirklicht. Genauso wie in der „großen Kirche“, ist immer Christus der Mittelpunkt, z.B. wenn wir Sonntags Eucharistie feiern. In der „Familien-Hauskirche“ wird Christus gegenwärtig durch das gemeinsame Gebet. *„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20).*

Eine weitere Möglichkeit für das Familiengebet wäre z.B. das Warten auf den hl. Nikolaus zu verkürzen. Für den Heiligabend gibt es ganz eigene Gebetsandachten mit Texten und Liedern – speziell für Familien.

Das was ich immer wieder bemerke, wenn ich bei jungen Familien eingeladen bin, dass kein Kreuz mehr in der Wohnung bzw. im Haus zu finden ist. Manchmal fehlt auch eine Weihnachtskrippe, die man mit den Kindern aufbauen und dazu erklären könnte.

Die Adventszeit ist eine Zeit des Neuanfangs und der Erwartung, sie ist eine besondere Zeit der Gnade, die man eben in mehrfacher Hinsicht nutzen soll.

Ich wünsche mir, dass es in vielen Familien gelingen möge, das so wichtige Familiengebet neu zu beleben.

In diesem Sinne darf ich allen, besonders den alten und kranken Menschen, eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest wünschen.

*Pfarrer*

*Franz Xaver Well*

*Serie über .....*

## **Liturgische Farben in der Kirche!!**

**Rosa ..... Rosa ..... Rosa ..... Rosa ..... Rosa ..... Rosa**

### ***Bedeutung:***

Farbe der Freude

### ***Verwendung in der Liturgie:***

Rosa ist die Aufhellung der Farbe Violett. Sie wird am 3. Adventssonntag und am 4. Fastensonntag getragen.

Anlässlich „10 Jahre Pfarrer Josef Redlingshofer Gedächtnisorgel“  
(Orgelweihe war am 28.9.2008) organisierte Werner Zuser ein

## Orgelkonzert am 30. September 2018

Die **Organistin Dorothea Lusser** spielte Werke von G. Muffat, J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, und J. Alain.

Das einstündige, beeindruckende Konzert wurde mit tosendem Applaus der ca. 60 BesucherInnen und herzlichen Dankesworten von Herrn Pfarrer Hell abgeschlossen.



Der Pfarrgemeinderat lud im Anschluss zu einer gemütlichen Agape mit Salz- und Speckweckerl und Getränken ein.

---

Die Organistin Dorothea Lusser stammt aus Ried im Innkreis in OÖ. Von 1989 bis 1997 studierte sie Kirchenmusik, Orgel-Konzertfach und Instrumentalpädagogik an der Universität für Musik in Wien bei Michael Radulescu. 1995 erhielt sie den Würdigungspreis des BM für Wissenschaft und Kunst. 1998 erreichte sie den 3. Platz beim internationalen Paul-Hofhaimer-Wettbewerb in Innsbruck. Weitere Studien folgten u.a. bei Jean Boyer, L.F.Tagliavini, J.C.Zehnder. Lehrtätigkeit am Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten, Musikvermittlungsprojekte für Kinder, Konzerttätigkeit im In- und Ausland.



### **„Pfarrer Josef Redlingshofer-Gedächtnisorgel“**

Erbauer – Orgelbau Pirchner (Steinach am Brenner/Tirol),  
Orgelweihe am 28.9.2008. Mechanische Schleifladenorgel mit  
16 Register (Hauptwerk, Rückpositiv, Pedal).

Maler- und Vergolderarbeiten am Orgelgehäuse wurden von Johann  
Pröll aus St. Georgen am Ybbsfelde durchgeführt.

Neubau der Orgel im Gedenken an den 2004 überraschend  
verstorbenen Initiator des Projektes, Pfarrer Josef Redlingshofer.

Am Montag, **1.10.2018**, trafen 12 Damen im Pfarrhof ein um die **Erntekrone**, die **Gestecke** für 16 Kirchenbänke bzw. prächtigen Wandschmuck und 150 **Erntesträußchen** zu binden. Dabei gibt's natürlich immer viel zu plaudern und zu lachen. Nach drei Stunden intensiver Arbeit, schmeckten die leckeren Schinkenstangerl, beim gemütlichen Abschluss im Gh. Schmidl, ganz besonders.



Bechtel Viki  
Endl Sandra  
Gonaus Ulli  
Groissmayer Martha  
Gruber Tanja  
Lechner Ingrid

Mayringer Renate  
Schuhmeier Anna  
Schuhmeier Monika  
Sieder Karin  
Thallauer Andrea  
Weiländer Erika

# Erntedankfest 7.10.2018

Beim feierlichen Umzug wirken neben dem Herrn Pfarrer, den Minis und dem Kirchenvolk, viele Jugendliche mit unseren Kirchenfahnen, der Erntekrone, Brot und Wein, sowie den Erntesträußchen, die Volksschulkinder mit ihren Körben voller Obst und Gemüse, und die Musikkapelle mit.



Forsthofer Alexander, Groissmayer Martha, Pichler Marcel, Sieder Katharina, Baumgartner Hannah, Wachsenegger Fabian, Sieder Elisabeth, Huber Katharina und die Fahnenträger Reisinger Markus, Sieder Matthias, Bechtel Julian und Huber Philip bilden die Gruppe rund um die Erntekrone. Nach der Segnung aller Erntegaben bewegt sich der Umzug vom Florianiplatz zur Kirche.



Unter der Leitung der VS-Lehrerin Sandra Stiefsohn, eröffnen Kinder aus der 3. und 4. Schulstufe den Gottesdienst.

Das wunderschön vorgetragene Herbstlied wurde von Humpelstötter Tobias mit der Trompete eingespielt



Moser Carla, Bachmann Elisa, Stiefsohn Marie, Stauffer Janina, Wachsenegger Tamara, Schweiger Lena, Alkawaka Anas und Hierner Christian singen begeistert mit.



Alexander, Hannah,  
Marcel und Katharina

teilen nach der Messe die Erntesträußchen aus!



Fotos: Schuhmeier Peter

Die Musikkapelle Obergrafendorf/St.Margarethen übernimmt die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes und umrahmt die Agape am Kirchenplatz.

**HERZLICHEN DANK an ALLE, die mitgestaltet und mitgeholfen haben!**

Beim **Damen-Juxturnier** am 6. Oktober 2018, bildeten vier Damen des Liturgieausschusses eine Mannschaft.

Die vier „Kirchenmäuse“ vertraten unsere Pfarre und belegten den 4. Platz (von fünf Rängen). Bei herrlichem Wetter bereitete die Veranstaltung sichtlich großes Vergnügen.



Groissmayer Martha, Baumgartner Marianne, Schuhmeier Anna und Monika als Kirchenmäuse am Stockplatz!

## **Messe für Verstorbene**

Am 11.11.2018 gestaltete der Liturgiekreis zum ersten Mal eine Gedenkmesse für die Verstorbenen aus den letzten zwei Jahren (2017 und 2018). 17 Familien erhielten eine schriftliche Einladung zu diesem Gottesdienst. Zum Thema „Freud und Leid“ machten die passenden Texte, Lieder aus dem Gotteslob, sowie die Worte unseres Herrn Pfarrer, diese Feier zu einer wirklichen Gedenkstunde, die sehr betroffen machte.

Im Predigtteil wurden die Namen der Verstorbenen verlesen und dabei große Kerzen entzündet.

Im Anschluss an die Messe wurden alle Lichter zu den Gräbern am Ortsfriedhof getragen.



Der Text „Freud und Leid“ wurde im Predigtteil vorgelesen:

*Zwei Freunde stritten darüber, ob wohl zuerst die Freude oder zuerst das Leid auf der Welt war. Der eine sagte: „Natürlich war zuerst das Leid vorhanden. Wie könnte man so ein schönes Gefühl wie Freude empfinden, wenn man nicht auch Schmerz und Leid erlebt hätte!“*

*Der andere entgegnete: „Nein, die Freude muss zuerst dagewesen sein. Denn wenn man nicht weiß, wie sich Freude anfühlt, könnte man schlimmes Leid gar nicht ertragen, ohne die Erinnerung daran, dass das Leben auch anders sein kann – freudig nämlich!“*

*Schließlich brachten sie ihre Frage vor einen weisen Meister. „Ihr habt beide recht“, sagte er. „Freude und Leid wurden gleichzeitig erschaffen. Das Leben ist wie eine Münze: Auf der einen Seite ist die Freude, auf der anderen das Leid – gleichzeitig. Eins ist ohne das andere nicht denkbar. Es gibt keine Münze mit nur einer Seite. So gibt es auch kein Leben, in dem ausschließlich Freude oder nur Leid auftritt.“*

*Nichts gilt für immer. Die Münzen werden ständig neu geworfen. Mal liegt die Freude oben, mal das Leid. Vergesst niemals, die andere Seite ist immer vorhanden. Sie ist nur im Augenblick nicht sichtbar.“*

# Fest zu Ehren des Hl. Martin

Am Dienstag, den **13. November 2018** feierte der Kindergarten St. Margarethen das Martinsfest.



Die Kinder gingen mit ihren liebevoll gebastelten und leuchtenden Laternen durch einen Spalier, gebildet von den Familien, vom Kindergarten zur Kirche.

Sie trugen mit viel Freude und großer Begeisterung das mit ihren Betreuerinnen vorbereitete Programm vor.

Auch Pfarrer Hell sagte einige Worte zur Bedeutung des Festes.

*Fotos: Humpelstötter/Biermayr*

Im Anschluss durften die Kinder noch mit ihren Lichtern die Kirche umrunden. Danach wurde das selbstgebackene gesegnete Kipferl stolz mit den Eltern geteilt. Beim gemütlichen Ausklang am Kirchenplatz gab es Striezel, Glühwein, Kinderpunsch und Kakao.

Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, die so Anteil zu diesem gelungenen Fest genommen haben.



# ADVENTBESINNUNG

8. Dezember 2018 - 16.00 Uhr im Pfarrhof



Der Liturgiekreis gestaltet eine besinnliche Stunde mit Liedern und Texten, die zur Stille und zum Nachdenken einladen.

Im Anschluss wird zu Tee und Kuchen eingeladen!



Die Gestaltung des **ADVENTSKRANZES** für die Kirche,  
hat 2018 die Bevölkerung  
der **KG WILHERSDORF** übernommen!  
*Herzlichen Dank dafür!*

## „Weihnachten - Bräuche im Advent bis zum Dreikönigstag“

Am 17. und 18. November 2018 fand im Pfarrhof in St. Margarethen eine Ausstellung des Katholischen Bildungswerk St. Margarethen statt, die sich den Weihnachtsbräuchen der Adventszeit bis zum Dreikönigstag widmete.

Dies war schon die vierte Ausstellung der Veranstaltungsreihe in der Vorweihnachtszeit – im Jahr 2012 widmeten wir uns dem Thema „Weihnachtskrippen“, 2014 dem Thema „Adventskalender“ und im Jahr 2016 dem Thema „Christbaumschmuck“.



Zahlreichen Leihgaben aus der Pfarrbevölkerung sowie Erzähltes zu den Weihnachtsbräuchen ermöglichten es, die alten Bräuche und Gepflogenheiten anschaulich und verstehbar zu machen. **Allen, die uns Leihgaben oder ihr Wissen zur Verfügung gestellt haben, danken wir sehr herzlich dafür!**

Ausgehend davon, seit wann Weihnachten gefeiert wird, **wurde unter anderem der Frage nachgegangen, warum wir Advent feiern:**

Die Adventszeit, als Teil des Weihnachtsfestes, **entstand im frühen 5. bzw. im 6. Jahrhundert.**

Eine, drei, vier, fünf oder sechs Wochen sollte man sich auf das Kommen des Erlösers vorbereiten. Dies sollte durch Fasten und gute Werke geschehen. Um **600 n.Chr. legte Papst Gregor der Große die Zahl der Adventsontage mit 4 fest**, Im Laufe des Mittelalters wurde eine **vierwöchige Adventszeit** festgelegt, **im 16. Jahrhundert wurde sie für die ganze Kirche vorgeschrieben**. Bis 1917 galt der Advent als **Fastenzeit**. Ähnlich der österlichen Zeit waren im Advent feierliche Trauungen und Tanz verboten (St. Kathrein am 25. November – Namenstag der Heiligen Katharina, „sperrt den Tanz und die Geigen ein“).

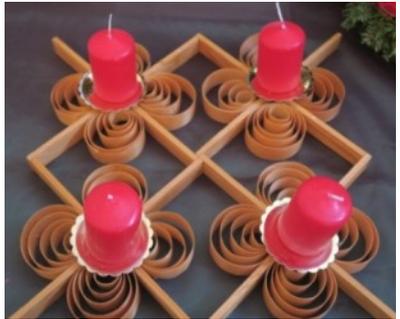
Der Advent besteht aus zwei Abschnitten, die Grundordnung des Kirchenjahres spricht vom **doppelten Charakter dieser Zeit**: die Liturgie bringt vom ersten Adventsonntag bis zum 16. Dezember eher den „endzeitlichen Charakter“ des Advents (Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten) zum Ausdruck, danach betont sie die Hinorientierung auf Weihnachten.

**Mit dem ersten Adventsonntag beginnt das neue Kirchenjahr.**

Aus theologischer Sicht sollte die Adventszeit die stillste Zeit im Jahr sein, eine Zeit der Buße und Einkehr. Tatsächlich hat sich aber der Advent zur hektischsten Zeit im Jahr entwickelt.

**Ein großer Teil der Ausstellung war den Vorbereitungen auf Weihnachten**

gewidmet. So wurden Möglichkeiten für das Feiern in der Familie und in der Gemeinschaft, der Adventskranz, Weihnachtsmärkte, die Gepflogenheit auf Advent- oder Christkindlmärkte zu gehen, dem Schreiben von Wunschzetteln an das Christkind, den häuslichen Tätigkeiten wie Backen oder Handarbeiten, aber auch karitativen Initiativen gewidmet.



Auch Neues, wie der „Christmas Run“ und Initiativen, die sich für das Christkind stark machen, wurden dabei angesprochen. Gleichermaßen hatten der Nikolaus aber auch der Krampus in unserer Ausstellung ihren Platz, und es konnten auch Perchtenmasken und Kostüme näher betrachtet werden. Auf die Raunächte und den Einsatz von Orakeln für die Voraussage der Zukunft wurde in der Ausstellung eingegangen, einige wurden auch exemplarisch aufgezeigt. „Räuchern früher“ und „Räuchern heute“ wurde durch Räucherwerkzeuge sowie Weihrauch und Myrrhe aus dem Oman anschaulich gemacht. Bräuche zu Silvester und am Neujahrstag wurden nicht nur durch Objekte, sondern auch durch kurze Filmausschnitte präsentiert – Glücksbringer und ihre Symbolik, sowie einige Redensarten konnten entsprechend ihrer Herkunft deutlich gemacht werden.

Weiters wurden die **zahlreichen Festtage** in der Advents- und Weihnachtszeit vorgestellt und abschließend insbesondere der 6. Jänner in seiner Symbolik herausgestrichen. Es waren die Sternsinger-Kostüme, viele Zeitungsartikel und Fotos der Sternsinger aus St. Margarethen zu sehen.

Eine **Lesecke** mit Büchern, Zeitschriften, weiterführenden Texten sowie Bibeltexen und besinnliche Gedanken regten zur weiteren Auseinandersetzung mit den Themen an.

„Es war uns ein Anliegen, die Weihnachtsbräuche aus St. Margarethen und Umgebung aufzuzeigen und herauszufinden, was eigentlich der Hintergrund dafür ist.“ verfolgte das KBW mit der Ausstellung das Ziel, ein **„Bild aus dem Jahr 2018“** zu den Weihnachtsbräuchen festzuhalten. Das heute Gepflegte, egal ob seit langer Zeit praktiziert oder Neues, das unserer gegenwärtigen Betriebsamkeit entspricht, sollte aufgegriffen und bewusst gemacht werden, auch als Anstoß für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

**Vielen Dank auch für die persönlichen Einträge**, mit denen Sie uns Einblick in Ihre Gestaltung des Advents und der Weihnachtsfeiertage gegeben haben. Auch die „Wünsche“ im Brief an das Christkind waren interessant!

Es gab auch die Möglichkeit zu einem gemütlichen Plauscherl mit weihnachtlichen Süßigkeiten und Tee!

**Allen Besucherinnen und Besuchern unserer Ausstellung vielen Dank für Ihr Kommen!**

*Gabriele Meiseneder - Für das Team des KBW St.Margarethen*



Den Mitarbeiterstab um die Ausstellung bildeten Hermann, Gabriele und Christine Meiseneder, Anni und Karl Bechtel, Patrizia und Herbert Kaminsky, Alfred und Vroni Buchetitsch.

**Die Dankesbotschaft eines begeisterten Menschen freute das Team um Gabriele Meiseneder besonders:**

*„Dank und Anerkennung dem gesamten Team des KBW für die großartige, geschmackvolle und äußerst interessante Ausstellung! Sie gibt viele Anregungen und Hilfen die zu einem reichen Erleben der Advent- und Weihnachtszeit hinführen können.“*

## Adventskranzsegnung



in der Kirche am

Samstag,  
1.12.2018 um 13.30 h

und

Sonntag,  
2.12.2018 um 8.00 h

## Preise für Messen!

Wochentagsmessen	€ 13,-	(bisher € 11,-)
Sonn- und Feiertagsmessen:	€ 18,-	(bisher € 16,-)
Ewige Licht Kerze:	€ 7,-	(bisher € 6,-)

### Messintentionen für das Jahr 2019

werden ab dem 1. Adventsonntag, 2. Dezember 2018,  
- und jeden Sonntag nach dem Gottesdienst -  
in der Pfarrkanzlei entgegen genommen!

# Missionskerzenaktion der Katholischen Frauenbewegung St. Pölten

Bilde eine Frau aus und du hilfst einer ganzen Familie!

Rund 1,4 Millionen Kerzen wurden in den letzten 45 Jahren von Frauen verziert und verkauft, um Frauenprojekte weltweit zu unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltige Bildungsmöglichkeiten bewirken eine grundlegende Verbesserung der Lebenssituationen von Frauen und ihren Familien!

**Motto 2018:**

***„Gottes Sehnsucht nach mir“***

**Farbe der Kerze:** rot

**Farbe des Symbols:** gold

**Verkaufspreis:** € 3,00 pro Kerze



Verkauf der Kerzen am 9.12.2018  
nach dem Gottesdienst

Wir danken allen Frauen und Männern,  
die sich für die Missionskerzenaktion engagieren!



Foto aus dem Jahr 2017

Bechtel Anni, Weiländer Erika, Baumgartner Marianne, Holzgruber Monika, Reisinger Martina, Thallauer Andrea

**Ein HERZLICHES DANKE all jene Damen in unserer Pfarre,  
die die Kerzen verzieren und ALLEN die eine Missionskerze  
kaufen und damit diese Aktion unterstützen!**

*Segen*

*Gott, wir bringen diese Kerzen vor  
dein Angesicht*

*und bitten um deinen Segen:*

*Segne diese Kerzen,  
damit sie Licht und Freude  
bringen in unsere Herzen.*

*Segne diese Kerzen,  
damit sie leuchten  
als Zeichen der Verbundenheit.*

*Segne diese Kerzen,  
damit sie Menschen ermutigen  
selbstbestimmt und selbstbewusst*

*ihren Weg zu gehen.*

*Gott segne uns,  
die wir diese Kerzen entzünden.*

*Segne uns,  
damit wir das Licht der kommenden  
Weihnacht in die Welt tragen.*

*Lass Frieden einkehren  
in unsere Herzen, unsere Familien  
und Gemeinschaften.*

*Lass uns einander  
zum Segen werden.*

**AMEN**

# Weltweite Kerzenbeleuchtung 2018

9. Dezember 2018

Jährlich am 2. Sonntag im Dezember findet der Weltgedenktag für - vor, während und nach der Geburt – verstorbene Kinder statt. An diesem Tag gedenken weltweit alle betroffenen und solidarischen Menschen, der verstorbenen Kinder, Schwestern, Brüder, Enkel und Enkelinnen.

Initiiert wurde diese Initiative 1996 vom amerikanischen Verein verwaister Eltern, den "Compassionate Friends".

**Zum WELTWEITEN KERZENLEUCHTEN („Worldwide Candle Lighting“) wird abends um 19 Uhr Ortszeit eine Kerze angezündet!**

Diese Kerzen werden in ein Fenster gestellt. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet.



Dadurch entsteht der Eindruck einer Lichterwelle, die in 24 Stunden die ganze Welt erleuchtet.

"Möge ihr Licht für immer scheinen",  
ist die Grundidee hinter dieser Lichterwelle.

# Christbäume von der Pfarre



Auch heuer darf ich ihnen wieder Christbäume  
– junge Nordmanns-Tannen –  
zum Verkauf anbieten.

Sie können sich die Christbäume jederzeit im Pfarrgarten  
aussuchen! Dieser ist immer zugänglich.

Bitte hängen sie ein Namensschild an den Baum  
(am besten in einer Plastikfolie)!!

**Abholung am Freitag, 14.12.2018, 14.00 Uhr > 16.00 Uhr**

Leo Thallauer und unser Herr Pfarrer sind vor Ort.  
Die Bäume verkaufen wir für 15,- Euro pro Meter.

Viel Freude mit den Christbäumen!

*Pfarrer Franz-Xaver Hell*

## RORATE-Messe

am Mittwoch, 12.12.2018 um 6.00 früh

RORATE = Tauet

So auch im Lied „Tauet Himmel den Gerechten ....“

**RORATE-Messe = Votiv- oder Ruf-Messe im Advent!**

Sie wurde nach dem Eröffnungsvers Jes. 45,8 benannt.

• Ursprünglich wurde sie nur an Sonntagen, später an allen Werktagen  
• des Advents gefeiert.

• *(In den Alpenländern oft vor ausgesetztem Allerheiligsten!)*

• Die Rorate-Messe wurde meist als „Frühschicht“ angesetzt und vor  
• allem mit jungen Christen gefeiert.

**Im Anschluss wird zu einem gemeinsamen Frühstück  
in den Pfarrhof eingeladen!**

## KINDERBAUERNHOF ESCHENAU

*Wir möchten uns ganz, ganz herzlich  
für Ihre Unterstützung bedanken!*



Sammlung vom 11.11.2018



# "Wussten Sie schon ... ?"

## Blasiussegen

Eine Legende erzählt:

Eine Mutter eilte mit ihrem Sohn in den Armen zum Kerker. Sie bat den dort einsitzenden Arzt und Bischof Blasius um Hilfe für den Jungen, denn er drohte zu ersticken, weil er eine Fischgräte verschluckt hatte. Durch Gebet und sein Eingreifen heilte Blasius den Jungen.

Nur wenig ist von dem Bischof des armenischen Sebaste bekannt; nach grausamer Folter soll er um 316 n.Chr. enthauptet worden sein. Seine Verehrung ist dennoch ungebrochen, mehr noch: Er wird zu den 14 Nothelfern gezählt.

Während der Sonntagsmesse am 3. Februar 2019, Festtag des Heiligen Blasis, können die MessbesucherInnen in der Pfarrkirche St. Margarethen, wieder den - nach dem Heiligen Blasius benannten Segen - erbitten.

Unser Herr Pfarrer spricht folgendes Formelgebet:

*"Auf die Fürsprache des heiligen Bischofs Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und jeglichem Übel. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."*

Dabei hält er gekreuzte Halter mit brennenden Kerzen in der Hand.

## HINWEISE zum 24. 12. – HEILIGER ABEND

### **KINDERKRIPPENANDACHT** um 15.30 Uhr

Die Hl. Kommunion soll in erster Linie innerhalb einer Eucharistiefeyer empfangen werden.

Da die Kinderkrippenandacht nicht als Hl. Messe – Mette gefeiert wird, gibt es auch keine Kommunionfeier!

*Es wird folgende Möglichkeit für jene Personen geben, die unbedingt den Leib des Herrn empfangen wollen, weil sie nicht in die Christmette kommen können:*

*Nach der Kinderkrippenandacht wird ca. 15 Minuten besinnliche Musik in den Kirchenraum eingespielt. Wenn Ruhe eingekehrt ist, wird Herr Pfarrer Hell die Hl. Kommunion spenden!*





## **FUSSMARSCH ZUR CHRISTMETTE**

Es wird auch heuer wieder angeregt, von den Katastralgemeinden - gemeinsam - zu Fuß zur Christmette zu kommen. Damit können sie vielleicht ein bisschen mehr Ruhe in ihre Herzen bringen.

*Schließlich ist das Christuskind nicht auf einem Markt sondern ganz im Stillen in einem Stall geboren worden!!*

## **TURMBLASEN**

Um 24.12. beginnt eine Abordnung unserer Musikkapelle, um ca. 22.00 Uhr mit dem „Turmblasen“ beim Pfarrhof!

Die Pfarre bedankt sich bei den Damen und Herren, die jedes Jahr die Minuten vor der Christmette mit dem Klang weihnachtlicher Melodien verschönern.

## **KERZEN**

Alle Kirchenbesucher bekommen vor der Krippenandacht bzw. der Christmette Kerzen überreicht, welche vor dem Lied „Stille Nacht“ entzündet werden.

## **BETHLEHEM-LICHT**

Das „Bethlehem-Licht“ kann von der Kirche nach Hause getragen werden.

20-C+M+B-19

## Sternsingeraktion

### „Unsere Welt Besser machen“

Zu Beginn des neuen Jahres bringen die Sternsinger/innen wieder den Segen für 2019. Bei jedem Wetter sind Caspar, Melchior und Balthasar unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz gilt den notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt.

Mit den Spendengeldern werden jährlich rund 500 Projekte unterstützt.

Es wäre schön, wenn sie den Heiligen Königen Ihre Türen und Herzen öffnen würden! Herzlichen Dank!

Hinter der **Dreikönigsaktion/ Sternsingeraktion** steht die größte österreichische Kinderorganisation – die Katholische Jungschar Österreichs und wird in unserer Pfarre von unseren Mini's durchgeführt.

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in  
unserer Pfarre am 5. Jänner 2019 ab 8.00 Uhr

Am **10. März 2019** lädt der Liturgiekreis  
– nach der Familienmesse – wieder zu einem  
**FASTENSUPPEN ESSEN** im Pfarrhof ein.

Ihre freiwilligen Spenden  
werden der „Aktion  
Familienfasttag“ zur  
Verfügung gestellt!



Die Aktion Familienfasttag der kfb ist ein konkreter Beitrag zur wirksamen Entwicklungszusammenarbeit.

Sie fördert rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Diese Aktion wird seit 1958 alljährlich organisiert und österreichweit unter dem Motto "Teilen" durchgeführt. Die kfb ruft in der Fastenzeit zu persönlichem Verzicht auf und bittet, als konkreten Akt des Teilens und der Solidarität finanzielle Mittel für Entwicklungsarbeit zur Verfügung zu stellen.

## Das Sakrament der Taufe

### empfangen:



Marous Michael Karl	St. Margarethen	11.02.2018
Zeller Maximilian	Unterradl	18.03.2018
Groissmayer Johanna	St. Margarethen	25.03.2018
Müllner Valentin Leopold (Familie Trischler)	Prinzersdorf	28.04.2018
Haydn Mia	Eigendorf	17.06.2018
Korpitsch Konrad	Prinzersdorf	08.07.2018
Eque Teresa	St. Margarethen	15.07.2018
Speiser Mila Andrea	Wilhersdorf	23.09.2018
Speiser Moritz Martin	Wilhersdorf	23.09.2018
Gaupmann Carolina	St. Margarethen	30.09.2018



## Trauungen



Dipl.-Ing. Andreas Bugl und Maria Sieder  
St. Margarethen

**19.5.2018**

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Sieder Anton	Rammersdorf	11.12.2017
Manfred Hochenauer	St. Margarethen	04.02.2018
Johann Strutzenberger	Unterradl	06.03.2018
Holzgruber Rosa	St. Margarethen	18.06.2018
Waltraud Hödl (vormals Imler)	Prinzersdorf	16.06.2018
Lechner Franz jun.	Rennersdorf	18.08.2018

### Spenden



Elisabethsammlung (2017)	€	494,31
Sternsinger	€	3.214,27
Fastenaktion	€	3.312,80
Palmsonntag - Kirchenheizung	€	1.192,09
Caritas Haussammlung	€	837,00
Christophorus Sammlung	€	809,25
Erntedankfest - Kirchenheizung	€	1.613,73
Weltmissionssonntag	€	244,03

# HEILIGE ORTE IN UND UM ST. MARGARETHEN

## Dorfkapelle Türnau

Die gemauerte **Dorfkapelle** hatte 1931 die Familie Steiner auf ihrem eigenen Grund erbauen lassen.



Schon vor 1931 stand vor dem Haus Nr. 6 (Hölzl Johann) ein Dorfkreuz, von wo aus die Bittgänge ihren Anfang nahmen. An der Stelle dieses Kreuzes ließ die Familie Hölzl 1954 ein **Marterl** errichten.

Ein **Wegkreuz** vor dem Haus Nr. 11 (Birkfellner Franz) soll seit dem Jahre 1925 dort bestanden haben, das ein Bild von der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten trug. Das schadhaft gewordene alte Kreuz wurde 1981 durch ein neues ersetzt und dieses feierlich geweiht.



---

*Fotos über Veranstaltungen unserer Pfarre  
finden Sie auch im Internet unter  
**<http://pfarre.stm3231.at/>***

*Den Link zu den Fotos gibt es auch auf der  
**Homepage unserer Gemeinde unter  
„Pfarre St. Margarethen“ - „Fotogalerie“.***

**Redaktionsschluss  
für den Pfarrbrief Nr. 124:  
Mittwoch, 27.3.2019**

---

**Pfarrblatt der Pfarre St. Margarethen/Sierning**

Herausgeber, Verlegung: Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Redaktion, Layout, Fotos: Martha Groissmayer (groissmayer@gmx.at) und Daniela Biermayr (d.biermayr@aon.at)

Alleininhaber des Pfarrblattes: Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Vervielfältigung: Hausdruckerei der Diözese St.Pölten, Klostersgasse 15-17, 3100 St. Pölten

Offenlegung lt § 25 MG: Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning